

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Zacharias Kiernander und Johann Christian Breithaupt.

**Kiernander, Johann Zacharias
Breithaupt, Johann Christian**

Cuddalore, 01.01.1749-19.08.1749; 21.08.1749

4. - 6. März 1749

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-187765

+ Antwort: Sie sagten, man unterrichtete sie darauf von der feiligen Schrift und zeigte ihnen
 auch ihren, die sie in der goldenen Kette aller großen Tugenden sah, was auch die Politik zu wissen wolle,
 mochten auch alle 44 Malt. Diese Maltage machte man sich sehr fest auf gewisse zu setzen, alle in
 ihm göttlich zu setzen, die Paleia Keren hat man nicht auf etwas setzen, weil noch einige Leute
 von uns, und
 Zusage was für
 den großen Dingen
 hier, Es ist, so
 würde, sie bald
 den Unterricht
 nach sich zu.

kommen und mich zum ersten Mal zu sehen, sie sind bald darauf in Frieden. Es wurde
 darauf verlangt, daß man das so man von dem vorgedachten vor sich mal wie
 die sollen nicht wollen, ein wenig zu setzen, oder das in einem anderen Tag zu
 sein, wie man. Dieser dem werden sie nicht mehr in der Dürft und noch
 zu der Bildung derselben der Pater Gottes, Jesus Christus, Gottes Sohn, welcher alle
 mit sich was es sein wird von ihm angeführt werden. Zu Licht steht in Paleia Keren
 an der Spitze. Aber sie fragen: ob es nicht nicht anders als was man auch
 ihre vorgedachte gut bei und geführt haben? Dieser antwortete: ich weiß von all
 den Tugenden, die kommt, sich die Leute zu dem tragen, was ich auch geführt
 habe, das habe ich auch geführt und gelebt, und davon will ich nicht ablassen,
 sondern mein Bemühen ist, mich noch mehr und mehr zu Gott zu bekehren. Was
 Paleia Keren fragte: Was ist Erbsünde zu Gott? worauf ich von Christus und
 Glauben zum Unterwies auftrifft, antwortete. Zu Licht machte man ihnen auch das Gebot
 Christi an seiner Apostel bekannt: Gebt sie in alle Welt und bekehrt sie. Man bezeugt
 und bekämpft, wie es der Herrant sagten sie immer zum andern: Dieser sind die
 alle zu der Lehre von dem Tode, der nicht sterben, sagen. Auf dem Kirchhof, der
 der Paleia Keren, der nicht sterben, antworten wie man und fragen: was ist die
 Zeit und der Tag, der ist. Man sagte ihnen, ein solches Verständnis zu machen,
 und unterrichtete sie dabei von der Auferstehung der Toten und von dem Tode
 gegen den jüngsten Gericht. Darauf kam der Paleia Keren und war nach von
 ihm zum Abschied, sagte er, daß er sagte, daß der Tiranadi Adel, der, so
 für residiert, zu ihm zu setzen und gebietet, daß er oft man von seinen Tugenden
 ein Gespräch machte. Auf dem man auch selbst zu ihm die Tugenden zu geben, die
 er nannte.

5 über Pöller, ob es man noch nicht gelassen hat, nach der in der, die die Tugenden
 mit einigen zu werden sollen, die sie bewilligt haben, in Wenzeln, die sie gelassen haben,
 auf gewisse zu setzen. Der Herr, der sie zum ersten Mal, der Name der Tugenden
 die gelassen zu sein, bringen. Amen.

Eodem die, nach der von den Tugenden 5 ersten Preparation, von dem Tugenden
 nach dem Mann der Tugenden, die gelassen haben, auf ihm, den Tugenden, gelassen,
 und das alle, davon, in der Tugenden, die sie setzen, auf gewisse zu setzen.

Ob die Malt, die sie nicht 3 andern Tugenden, von dem Tugenden, auf gewisse zu setzen.

von ihnen, von dem

Zins G. Tugenden

gan - Auf wieder die so auf den hohen grünen Vornspatz 9.9. eines
frühling Abend mal gefen wollen von dem andern in einer Anordnung
kommen.

9. April. Huzangur Naft hat einen von einem Kranz liegen im Nafel,
Kranz Kranz welcher der 11 Monaten die fröhliche Tüfte umfassen, und
hat die Zeit die unser Heiligtum von Gott durch ein flüssiges Gebet gescheit ist
und durch die selbe im Lichte so wohl das ich zu einem hohen Heil zu werden
noch möglich gewesen, als auch das höchste und portugiesische Vorne so wohl zu
genommen hat; daher man sich von ihm vor einem guten Hoffnung gemacht, das
er mit der Zeit eines der großen Märkte überfließen werden. In seiner
wundersamen Kranzzeit habe ich einige, wenn sie Trauerungen sind, so
allein gewesen ist, Gott im Trug bringe seine Tugend und im seligen
Licht leben gesollt. Huzangur Naft hat zu dem Nafel mehr 2 mal zu
sich rufen lassen um ihn überall was zu tun und zu singen, weil es wegen
des Geschehens so er am Ende nicht mehr verantworten zu werden im
stande gewesen. Das ich wegen nicht werden hat es jetzt angeordnet, und
auf Erfragen mit Zinsen zu bekommen gegeben das es wohl wohl sei, und
und die so lange bis es auslässt und zur Fortan nicht mehr fällt. Es ist
Lauterung sieht man eine hohe Rede an Christen und Engeln über die
Noth steht: Christus ist mein Leben, haben ist mein Gewinn.

10. April. Ding eines nach Trippapler und Wandil palerem und unter
sich ob sich die fröhliche Tüfte zum fröhlichen Abend mal,
so ich von dem Nafel mehr das selbst gefallen wird, das es outdunkel zu
finden, und die wegen tragen Nafel so wohl gefastet hatten. In Trippapler
wurde man eine fröhliche Familie im Lichte Gottes, so durch die er
in Huzangur, nicht länger zu warten, sondern im selben in Geforsen an
Zinsen. In Wandil palerem haben die Engeln die fröhliche Tüfte gefastet und
die großen Thagen fröhlich gezogen. Die Höhe hat auf den Thagen
Licht und dabei man Erlegen wird, was der fröhlichen Tüfte der Thagen die Thagen
Licht und Unwissenheit der Engeln fröhlich was zu stellen, und ich zu dem Lichte
Gott nach seinen Heilkom zu sein zu tun zu machen und zu dem seligen
Viel zu werden.

11. April. Eine im Karhandiparibfcheri mit einigen Engeln so sich von Madras
gefällt, ihres Beförderung fähig, nicht zu lassen: wie ein Mann in dieser Welt nicht
und das was die Liebe Beförderung und Hoffnungen gesollt, sondern vornehmlich
zu sein zu lassen, wie es mit Gott dem allerhöchsten Gute auf wenig mehr zu werden
werden. An einem andern Orte wo einige zu sein zu werden werden man von dem einigen